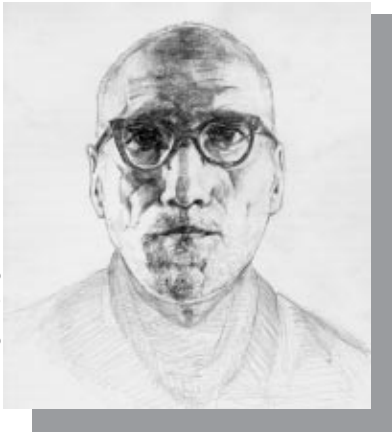


Zeichnung von Jürgen Manshardt.



Die Juwelengleiche Leuchte -

LOBPREIS

DES

ERLEUCHTUNGSGEISTES

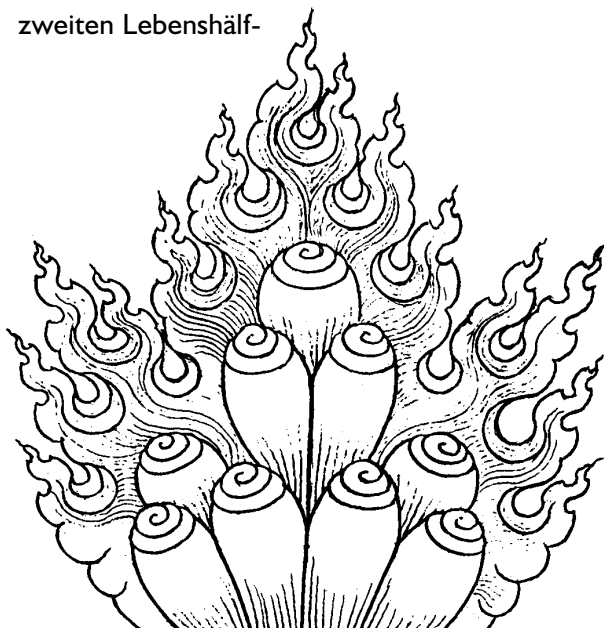
Khunu Lama Tenzin Gyaltsen

Khunu Lama Tenzin Gyaltsen (1894-1977) war ein im indischen Kinnaur oder Khunu (Himalachal Pradesh) geborener Meister, der seine außergewöhnlichen Qualitäten aus echter Bescheidenheit niemals zur Schau stellte. Obwohl er zu einem Lehrer des Dalai Lama wurde, der sich seiner bis auf den heutigen Tag mit größter Wertschätzung und Dankbarkeit erin-

nert, lebte Khunu Lama bis zum Ende seines Lebens einfach, und nicht selten wurde er aufgrund seines ärmlich wirkenden Äußeren als Bettler angesehen und von anderen des öfteren unachtsam zur Seite gestoßen. Khunu Lama war nicht nur einer der gelehrtesten Lamas dieses Jahrhunderts, sondern auch ein großer Yogi, der die meiste Zeit seiner zweiten Lebenshäf-

te in tiefer Versenkung verbrachte. Die einzelnen Verse des hier übersetzten Lobpreises hat Khunu Lama nach seinen Meditationen des Erleuchtungsgeistes (Bodhicitta) in ein kleines Kalenderbuch geschrieben; sie sind aus der direkten Erfahrung dieses großen, aber weitgehend unbekannteren Bodhisattva erwachsen.

[Die hier folgenden Verse stammen aus seinem unter Gelehrten recht bekannten Werk, dem **Lobpreis des Erleuchtungsgeistes**, das er während eines langen Aufenthalts in einem hinduistischen Ashram in der heiligen Stadt Benares verfaßte.]





Lobpreis des Erleuchtungsgeistes

Von jetzt an bis die Essenz der Erleuchtung gewonnen ist, trenne dich nicht vom Erleuchtungsgeist. Strebe dementsprechend und bitte den Guru und die Zufluchten um ihren Segen.

Der unter Hitze leidende, ermattete Wanderer freut sich, wenn er den kühlenden Schatten eines prächtigen Baumes erreicht. Und der erschöpfte Wanderer, der den Pfad des Weltlichen wandelt, findet Freude, wenn er den juwelengleichen Erleuchtungsgeist hervorbringt.

Der juwelengleiche Erleuchtungsgeist unterscheidet nicht zwischen arm und reich, er macht keinen Unterschied zwischen Weisen und Narren und hilft gleichermaßen Hoch- wie Niedriggestellten.

Der Erleuchtungsgeist, der den Keim für die Buddhaschaft bildet, tritt in die Übungen und Gedankenführungen ein, die alle Unterschiede hinsichtlich Ort, Zeit, Umständen und den sechs Arten von Lebewesen zurückweisen, damit ausnahmslos allen geholfen wird.

Verliert man die Zuversicht, bringt er Freude; ist man wohl situiert, vertreibt er den Hochmut – in der Welt gibt es keinen anderen untrügerischen Freund als den Erleuchtungsgeist.

Wieviele Beispiele es für den Nutzen, den er herbeiführt, auch geben mag – und selbst wenn ihre verschiedenen Aspekte zusammengefaßt würden –, so lassen sie sich doch nicht einmal im Traum mit einem Bruchteil des wunderbaren Erleuchtungsgeistes vergleichen.

Gleich dem edelsten Juwel, das nicht durch Reichtum oder Verfall gewandelt wird, beschämt der Erleuchtungsgeist mit seinem erlesensten Geschmack selbst göttlichen Nektar.

Das Erhabenste, das du verstehen solltest, ist der Erleuchtungsgeist. Das Erhabenste, das du üben solltest, ist der Erleuchtungsgeist. Das Erhabenste, das du ergreifen solltest, ist der Erleuchtungsgeist. Das Erhabenste, das du meditieren solltest, ist der Erleuchtungsgeist.

[Jürgen Manshardt hat den gesamten **Lobpreis des Erleuchtungsgeistes** in die deutsche Sprache übertragen und arbeitet an der Herausgabe. Darüber hinaus erforscht er Person und Leben des Khunu Lama und hofft, in absehbarer Zeit dessen Lebensgeschichte veröffentlichen zu können.]